

Haushaltsplan wichtige Entscheidung der Kommunalpolitik

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig: Die bedeutendste Botschaft des Haushalts 2007 lautet: Chemnitz macht keine neuen Schulden

Erfolg der Wirtschaft manifestiert sich auch im Stadtetat

In der letzten Stadtratssitzung am 13. Dezember 2006 wurde der Haushaltsentwurf zur Debatte eingebracht, den Anlass nutzte Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig für grundsätzliche Ausführungen zu dieser wohl wichtigsten Entscheidung der Kommunalpolitik. „Der Haushaltsplan ist ein immer wiederkehrender Spagat zwischen dem Wünschenswerten und dem Machbaren. Wir wären jedoch arm dran, wenn allein der ökonomische Nutzen Leitlinie unserer Stadtpolitik wäre“, äußerte sie und fügte an, dass dieser Grundsatz auch beim Haushalt 2007 deutlich werde. Die erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung der Stadt manifestiere sich gleichwohl im Haushaltsplan. So übersteigen die Steuereinnahmen der Stadt in Höhe von 148,4 Millionen Euro erstmals die allgemeinen Schlüsselzuweisungen, die 2007 142,3 Millionen Euro betragen. Insbesondere die Gewerbesteuer - die wichtigste Einnahmeposition unter den kommunalen Steuern - entwickelt sich gut. Nachdem im Jahr 2005 erhebliche Mehreinnahmen, die die allgemeine Rücklage auffüllten, wurden die Planansätze 2006 auf mehr als 70 Millionen Euro angehoben. Auch die für 2007 geplante Größe von 75 Millionen unterstellt ein weiteres Wachstum der Wirtschaft. Bei den Einnahmen aus der Grundsteuer B wurde die Anhebung des Hebesatzes von 450 auf 475 Prozent beachtet. Dadurch konnten in den Haushaltsplanentwurf notwendige Mehreinnahmen von 1,6 Millionen Euro eingearbeitet werden. (Die erforderliche Hebesatzsatzung wurde im Amtsblatt am 20.12.2006 bereits veröffent-



Foto: Truxa

licht.) Auch der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer entwickelt sich u. a. wegen des 2007 in Kraft tretenden Steuerrechtsänderungsgesetzes und des Mittelstandsentlastungsgesetzes positiv. Bereits für 2006 werden durch die bessere wirtschaftliche Entwicklung Mehreinnahmen erwartet, so dass eine Steigerung auf 27,2 Millionen Euro 2007 gerechtfertigt ist.

Lohnverzicht der Bediensteten gewürdigt

Die finanziell umfangreichste Ausgabe-position sind die Personalkosten, die mit 29 Prozent zwar den größten Anteil am Verwaltungshaushalt einnehmen, im Vergleich zu anderen Kommunen jedoch einen guten Wert darstellen. „Ich möchte in diesem Zusammenhang ausdrücklich den ganz persönlichen Beitrag würdigen, den unsere Beschäftigten mit der 36-Stundenwoche und dem damit verbundenen Gehaltsver-

zicht leisten. Dadurch konnten von 2003 bis heute 30 Millionen Euro eingespart werden. Im Jahr 2007 sind das weitere 8 Millionen“, betonte die Oberbürgermeisterin.

Steigende Ausgaben für soziale Zwecke

Einen Schwerpunkt bei den Ausgaben bildet auch das Budget Sozialhilfe/Hartz IV. Mit den Rechnungsergebnissen 2005 liegen erstmalig Erfahrungswerte für diese Kosten vor, auf die bei der Planung 2007 aufgebaut werden kann. Während im Rechnungsergebnis 2005 noch Ausgaben von 70,7 Millionen Euro notwendig waren, veranschlagt die Stadt mit der Planung 2007 bereits 81,1 Millionen. Zu dieser Entwicklung haben vor allem die gestiegene Anzahl von Leistungsberechtigten sowie höhere Kosten für Unterkunft geführt. Selbst unter Berücksichtigung der diesbezüglichen Einnahmen trägt die Stadt Chemnitz 2007 einen Zu-

schuss von 40,6 Millionen Euro. Das sind 4,5 Millionen mehr als 2005.

„Zumindest bei den Einnahmen konnte in den letzten Wochen die Planungssicherheit erhöht werden: Der Bund wird seine Beteiligung in Sachsen auf 31,2 Prozent erhöhen“, informierte Barbara Ludwig die Stadträte im Dezember.

Die Ausgaben für Bildung verringern sich trotz der Schließung von Mittelschulen nicht und liegen 2007 wie in den Vorjahren bei zirka 25 Millionen Euro. Wie bereits erwähnt, übersteigen die Ausgaben für die genannten Leistungen im Verwaltungshaushalt die Einnahmen, die hauptsächlich aus Steuern und den allgemeinen Schlüsselzuweisungen zur Verfügung stehen. Zum Ausgleich schlägt die Verwaltung eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage vor.

Chemnitz will weiter investieren

Am Gesamtvolumen des Vermö-

genshaushaltes wird deutlich, dass auch hier eine große Abhängigkeit von den Zuweisungen des Landes besteht. Das sind 2007 10,6 Millionen Euro. Zum Vergleich: Im Jahr 2002 betragen diese fast das Dreifache.

„Aus aktuellem Anlass möchte ich betonen, dass im Jahr 2007 und im Finanzplanzeitraum bis 2010 keine Veräußerungen von Beteiligungen vorgesehen sind!“, äußerte Barbara Ludwig mit Nachdruck.

Wie im Verwaltungshaushalt ist auch im Vermögenshaushalt ein Schwerpunkt der Bereich Bildung. Das Investitionsvolumen für Schulen plant die Stadt mit 15,8 Millionen Euro. Die Arbeiten am „Schulzentrum Sport“ sind mit 7,6 Millionen im Jahr 2007 die in diesem Bereich größte Investitionsmaßnahme. Die Zusammenführung von Humboldt- und Kepler-Gymnasium ist ebenfalls Bestandteil der Planung. Nach wie vor steht die Stadt Chemnitz zu ihrem Ziel, Sanierungsmaßnahmen in Schulen als PPP-Projekt durchzuführen. Unverzichtbare Voraussetzung ist jedoch, dass der Freistaat Sachsen auch bei privater Beteiligung Fördermittel gewährt. Auch bei Kindertagesstätten wird sich die Stadt Chemnitz mit 3,4 Millionen Euro für weitere Sanierungen bzw. Neubauten engagieren.

Größere Baumaßnahmen sind: die Kindertagesstätten Kaufmannstraße 12 und Inselstraße 2 sowie der Zuschuss für die Kindertagesstätte Grüna. „Alles gut angelegtes Geld, weil wir damit in die Bildung und die Betreuung unserer Kinder investieren!“, so Barbara Ludwig.

Fortsetzung auf Seite 4

Erneut Ansturm auf Messe-Duo



Man traut sich wieder in Sachsen! - Zu heiraten und zu reisen und das gegen den „bundesläufigen“ Trend. Siebenundsiebzig Prozent der Sachsen reisen, das sind 7 Prozent mehr als im ostdeutschen Durchschnitt. Immerhin sind die Sachsen nach den Hambur-

gern und Berlinern am reisefreudigsten, das drücken zumindest die Steigerungsraten am Reisemarkt aus. Ähnlich Erfreuliches lässt sich auch in punkto Heiraten in Chemnitz vermelden. Im vergangenen Jahr schlossen 835 Paare den Bund für's Leben, 2005

waren es 32 mehr. Chemnitz scheint also genau der richtige Ort für ein Messe-Duo mit dem Titel „Chemnitzer Reisemarkt & Chemnitzer Hochzeit“. Diese fanden am Wochenende nun schon zum wiederholten Mal in der Chemnitz-Arena statt, die bis auf den letzten Quadratmeter ausgebucht war. Waren es zur Premiere 2004 noch 202 Aussteller, so wurde in diesem Jahr die 300-Marke geknackt: 303 Aussteller aus 19 Ländern waren auf beiden Veranstaltungen vertreten. Erneut stellten sich auch Chemnitzer Partnerstädte an einem Gemeinschaftsstand vor und informierten aus erster Hand über attraktive Reiseziele. Ljubljana, Mulhouse, Usti nad Labem und Lodz sind bereits seit über zehn Jahren Aussteller auf Chemnitzer Reisemessen. Unter anderem auch Reiseveranstalter aus Italien, Frankreich, Spanien, Belgien, der Schweiz, Österreich und Finnland sowie ein Kanada-Spezialist offerierten ihre Angebote.

Weiter Seite 3

Foto: Truxa

Neue Kultur-Rubrik

Quartalsweise finden Amtsblattleser unter der Rubrik „Kulturelle Angebote für Familien“ künftig spezielle Anregungen des Kulturamtes zu Veranstaltungen in verschiedenen Einrichtungen. Kulturinteressenten können sich darüber hinaus in der jeweiligen Einrichtung auch über die ggf. zu nutzenden Vorteile der Familienkarte informieren! Detaillierte Informationen zu kulturellen Einrichtungen in Chemnitz (inklusive Öffnungszeiten, aktuelle Sonderausstellungen usw.) stehen im Internet auf den Seiten der Stadt Chemnitz unter www.chemnitz.de → Kultur, Freizeit & Tourismus → Kultur in Chemnitz. Ebenfalls findet man Entgeltordnungen der kulturellen Einrichtungen der Stadt Chemnitz. Die erste Rubrik mit Kulturangeboten für Familien lesen Sie auf Seite 5

Kurz notiert

EDV-Umstellung in Finanzämtern

Die Finanzämter Chemnitz-Mitte und Chemnitz-Süd sind am 11. Januar 2007 ab 14 Uhr und am 12. Januar 2007 ganztätig wegen EDV-Umstellung nur eingeschränkt arbeitsfähig. ●



Lesung mit Hans Brinkmann

Am 26.12.2006 feierte der Chemnitzer Lyriker Hans Brinkmann seinen 50. Geburtstag. Aus diesem Anlass gibt es am 12. Januar, 20 Uhr, eine Lesung mit Konzert in der Stadtbibliothek im Tietz. Brinkmann liest aktuelle Prosatexte und aus seinem neuen Gedichtband „Schlummernde Hunde“. Die Veranstaltung begleitet die Akustikrockband „SOLCHE“. Karten für 4,- / ermäßigt 2,- Euro unter 488 4222. ●

Beschlüsse der Versammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg

Anlässlich der 33. Sitzung (öffentlich) der Versammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg (RettZV) am 6. Dezember 2006 wurden folgende Beschlüsse gefasst (Kurzfassung):

Beschluss Nummer 11/2006/B

Die Versammlung stellt den Jahresabschluss 2005 des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg (RettZV) fest. Gleichzeitig entlastet die Versammlung den Geschäftsführer für das Wirtschaftsjahr 2005.

1 Feststellung des Jahresabschlusses

1.1 Bilanzsumme

12.617.278,34 €

1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf

- das Anlagevermögen

7.039.453,47 €

- das Umlaufvermögen

5.577.824,87 €

- Rechnungsabgrenzungsposten

3.198,31 €

1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf

- das Eigenkapital

2.516.502,48 €

- die empfangenen Ertragszuschüsse

717.836,94 €

- die Rückstellungen

4.406.150,61 €

- die Verbindlichkeiten

4.976.788,31 €

1.2 Jahresverlust

199.080,39 €

1.2.1 Summe der Erträge

8.354.960,58 €

1.2.2 Summe der Aufwendungen

8.554.040,97 €

2 Behandlung des Jahresverlusts

a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag

0,00 €

b) aus dem Haushalt der Verbandsmitglieder

169.946,81 €

c) zur Abführung an die Haushalte

0,00 €

d) auf neue Rechnung vorzutragen

29.133,58 €

Der Jahresverlust betrifft die nicht über Benutzungsentgelte oder Verbandsumlagen gedeckten Aufwendungen aus aufgelaufenen Abschreibungen und kalkulatorischen Zinsen der Rettungsleitstelle Chemnitz für die Zeiträume 1997 bis 2004 in Höhe von 143.003,80 € und für den Zeitraum 2005 in Höhe von 26.943,01 €. Die aufgelaufenen Abschreibungen und kalkulatorischen Zinsen für die Zeiträume bis zum 31.12.2004 sind

über Verbandsumlagen und für den Zeitraum ab 01.01.2005 über Benutzungsentgelte nach § 32 SächsBRKG zu finanzieren. Der auf neue Rechnung vorzutragende Betrag in Höhe von 29.133,58 € ergibt sich aus der Differenz zwischen der jährlichen Abschreibung der Rettungswachen in Höhe von 260.774,65 € abzüglich der jährlichen Auflösung des mit Fördermitteln zum Bau der Rettungswachen gebildeten Sonderpostens in Höhe von 41.415,55 € und der jährlichen Tilgung der zum Bau der Rettungswachen aufgenommenen Darlehen in Höhe von 190.225,52 €, wofür die Verbandsumlage zum Vermögensplan des RettZV verwendet wurde. Nach Auffassung des RettZV ist ab dem 01.01.2005 auch die Tilgung der zum Bau der Rettungswachen aufgenommenen Darlehen über Benutzungsentgelte nach § 32 SächsBRKG zu finanzieren. Ergebnis der überörtlichen Prüfung (Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers):

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH in Chemnitz „Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg, Chemnitz für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den Bestimmungen der Verbandssatzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Zweckverbandes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben. Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 110 SächsGemO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die

sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Zweckverbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter des Zweckverbandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Verbandssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbandes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Zweckverbandes und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Chemnitz, den 21. Juli 2006
Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
gez. Alexander Jaenich
Wirtschaftsprüfer
gez. Nadine Lindner
Wirtschaftsprüfer

Abschließender Vermerk der überörtlichen Prüfungseinrichtung:
Sächsischer Rechnungshof
Leipzig, den 15.11.2006
Der Sächsische Rechnungshof nimmt den Bericht des Abschlussprüfers zur Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichtes des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg zur Kenntnis und erteilt dem Jahresabschluss zum 31.12.2005 den abschließenden Vermerk.
Ergebnis der örtlichen Prüfung:
Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Stollberg:
Stollberg, den 01.12.2006
Die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2005 folgte den in § 105 SächsGemO festgelegten Grundsätzen. Die Prüfungsfeststellungen wurden im Zeitraum der Prüfung mit dem Geschäftsführer besprochen. Sachverhalte, die der Feststellung des Jahresabschlusses 2005 und der Entlastung des Geschäftsführers entgegenstehen, haben sich nicht ergeben. Das Rechnungsprüfungsamt schlägt der Versammlung vor, den Jahresabschluss 2005 entsprechend § 17 SächsEigBG festzustellen, den Geschäftsführer zu entlasten und über die Behandlung des Jahresverlustes zu beschließen.

Die im Rahmen der örtlichen Prüfung des festgestellten Prüfungsergebnisse stehen der Feststellung Hinweis: Mit dieser öffentlichen Bekanntmachung sind der Jahresabschluss mit dem Lagebericht des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg (RettZV) für das Wirtschaftsjahr 2005 für die Dauer von 7 Arbeitstagen in der Geschäftsstelle des RettZV, Schadestraße 17, 09112 Chemnitz öffentlich ausgelegt. An diesen Tagen können diese Unterlagen von Montag bis Donnerstag jeweils in der Zeit von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr sowie 13:00 Uhr bis 15:30 Uhr und am Freitag in der Zeit von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr eingesehen werden.
Beschluss Nummer 12/2006/B
Die Versammlung beschließt die Haushaltssatzung und den Wirtschaftsplan des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg für das Wirtschaftsjahr 2007.
Beschluss Nummer 13/2006/B
Die Versammlung beschließt die Verlängerung der öffentlich-rechtlichen Verträge / Vereinbarung zwischen dem

Rettungszweckverband Chemnitz/Stollberg und den Leistungserbringern DRK Kreisverband Chemnitz/Stadt e.V., Arbeiter Samariter Bund Ortsverband Chemnitz und Umgebung e.V., DRK Kreisverband Stollberg e.V., Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Regionalverband Süd-/Westsachsen und der Stadt Chemnitz vertreten durch das Amt 37/Feuerwehr bis 31.12.2008.
Beschluss Nummer 14/2006/B
Die Versammlung beschließt nach Diskussion die Dienstordnung für die Rettungsdienstleistungsleitung.
Beschluss Nummer 15/2006/B
Die Versammlung beschließt den Bereichsplan für den Rettungsdienst sowie die geänderte Anlage 2 des Bereichsplanes.
Beschluss Nummer 16/2006/B
Die Versammlung bestellt den Vertreter und Stellvertreter der Leitenden Notarzt Gruppe in den Bereichsbeirat für den Rettungsdienst.
Berthold Brehm
Verbandsvorsitzender

Weihnachtsbaum-Entsorgung

Den ausgedienten Weihnachtsbaum (bis 2 m Länge) kann man ganz bequem im gesamten Stadtgebiet vom 8. bis 19. Januar 2007 am Entsorgungstag der Biotonne einfach daneben stellen. Das gilt auch für die Stadtgebiete, in denen die Entsorgung der Biotonne mit einem Seitenladerfahrzeug durchgeführt wird. Die Tannen und Fichten müssen allerdings, wie in jedem Jahr, vollständig abgeputzt sein, also ohne Lametta oder anderen Baumschmuck. Denn nur so können die Weihnachtsbäume ordnungsgemäß kompostiert werden. Eingebrachte Störstoffe würden den Rotteprozess

und die Qualität des Kompostes vermindern. Eigenkompostierer haben auf ihrem Wohngrundstück keine Biotonne stehen, da sie sich entschieden haben eine ganzjährige Eigenkompostierung aller auf dem Grundstück anfallenden kompostierfähigen Abfälle durchzuführen. Diese Grundstücke werden deshalb auch nicht zur Bioabfall- bzw. Weihnachtsbaumentsorgung angefahren. Für Eigenkompostierer besteht die Möglichkeit den ausgedienten Weihnachtsbaum zu den umliegenden Kompostanlagen zu bringen. Dort wird er gegen ein Entgelt angenommen.

Hier die Adressen und Telefonnummern der Kompostanlagen:

- KVA Kompostier- und Verwertungsgesellschaft mbH Adorf, Am Eisenweg 1, 09221 Neukirchen/Adorf Tel.: 03721 880031
- KH Kompostanlagen GmbH Hartmannsdorf, Am Kreuzzeichenweg 1, 09232 Hartmannsdorf, Tel.: 03722 90202

Zu Fragen der Abfalltrennung erreichen Sie unsere Abfallberatung unter 0371 4095-102. Weitere Informationen finden Sie unter www.ASR-Chemnitz.de.

Schadstoffmobil - Termine Januar 2007

Die Annahme von Problemabfällen aus privaten Haushalten der Stadt Chemnitz erfolgt am Schadstoffmobil samstags von 8:00 bis 13:00 Uhr auf einem Wertstoffhof der Stadt Chemnitz zu folgenden Terminen:
13.01.2007 Wertstoffhof Blankenburgstraße 62
20.01.2007 Wertstoffhof Jägerschloßchenstraße 15 a
27.01.2007 Wertstoffhof Kalkstraße 47
Folgende Problemabfälle aus Haushalten können in haushaltüblichen Mengen (bis 5 kg, bei Altfarben bis 25 kg) kostenlos abgegeben werden: Farben/Lacke, Lösungsmittel, Altöl und Schmierfette (kein Frittierfett), öl- und fetthaltige Abfälle, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Desinfektionsmittel, Holzschutzmittel, Haushalt- und Fotochemikalien, Säuren, Laugen, Salze, Reinigungsmittel, quecksilberhaltige Erzeugnisse (u. a. Thermometer), Spraydosen mit Restinhalten, Kosmetika, Medikamente. Bei Fragen steht Ihnen unsere Abfallberatung unter 0371 4095-102 zur Verfügung. Weitere Termine finden Sie unter www.ASR-Chemnitz.de.

Amtsblatt

Impressum
HERAUSGEBER
 Stadt Chemnitz, die Oberbürgermeisterin
SITZ
 Markt 1, 09106 Chemnitz
AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES
CHEFREDAKTEUR: Andreas Bochmann
REDAKTION
 Monika Ehrenberg
 Tel. (0371) 4 88 15 33, Fax (0371) 4 88 15 95
VERLAG
 Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
 Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
 Tel. (0371) 65 62 00 50, Fax (0371) 65 62 70 05
 Abonnement mtl. 11,- €
GESCHÄFTSFÜHRUNG
 Christian Jaeschke
 Achim Schröder
ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH
OBJEKTLEITUNG
 Kerstin Schindler, Tel. (0371) 65 62 00 50
ANZEIGENBERATUNG
 Antje Landrock, (0371) 65 62 00 51
 Hannelore Treptau, (0371) 65 62 00 52
SATZ
 HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG
DRUCK
 Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG
VERTRIEB
 Sachsen Express Chemnitz
 Reklamationservice VetrieB
 Tel. (0371) 65 62 12 19 u. 65 62 12 05
E-MAIL
 amtsblatt@blick.de
 Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
 Nr. 7 vom 1.10.2005



Le cinéma en fête

Französischunterricht als Film-Fete im Kino

Cinéfête wurde im Jahr 2000 von der Französischen Botschaft ins Leben gerufen und gemeinsam mit der AG Kino-Gilde und den Institutes Français in Deutschland organisiert. Das Fest steht unter der Schirmherrschaft des deutschen Bildungsministers und wird dieses Jahr erstmalig auch von Vision Kino - Netzwerk für Film und Medienkompetenz - unterstützt. Wie die Veranstalter informieren, werden die Kinobesuche im Rahmen von Cinéfête im Unterricht vor- und nachbereitet. Zur Unterstützung der pädagogischen Arbeit gibt es zudem Lehrerfortbildungen und pädagogische Dossiers. So hat Cinéfête über die Jahre hinweg an vielen Schulen den regelmäßigen Kinobesuch als Teil des Franzö-

sischunterrichts etabliert. Gestartet wurde die Tournee durch das gesamte Bundesgebiet bereits Ende August in Bonn. Seitdem ist die Cinéfête bis Ende Juli 2007 in 90 deutschen Städten und 120 Kinos zu Gast. In der sechsten Auflage der Cinéfête konnten die Veranstalter 121.000 Zuschauer zählen. Lehrerseminare in Vorbereitung auf die aktuelle Cinéfête finden statt : am 16.01.2007 von 15 bis 17 Uhr, in 09119 Chemnitz, Kinderfilmhaus, Neefestraße 99. Anmeldungen: Sächsischer Kinder- und Jugendfilmdienst e.V. Neefestraße 99; 09119 Chemnitz; ☎ 0371 - 444 74 0; Fax: 0371 - 444 74 79 e-mail: kinderfilmdienst@t-online.de Home-

page: www.kinderfilmdienst.de. Weitere Informationen unter www.kultur-frankreich.de/cinefete. **Veranstaltung in Chemnitz**

CineStar Der Filmpalast, Hartmannstraße 9-11, **5. Februar 2007**
 9.30 Uhr, Der Junge, der ein Bär sein wollte (1. Lernjahr)
 10.00 Uhr, Der Schmetterling (2. Lernjahr)
 10.30 Uhr, Die Sammler und die Sammlerin (4. Lernjahr)
 11.00 Uhr Die Perlenstickerinnen (3. Lernjahr)
6. Februar 2007
 9.30 Uhr, Ich, César (2. Lernjahr)
 10.00 Uhr, Die Witwe von Saint-Pierre (4. Lernjahr)
 10.30 Uhr, Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran (3. Lernjahr)

Führungswechsel

Zum Jahresende ging Klaus Peter, Geschäftsführer der Stadtumbau GmbH (Sitz Vita-Center, Sagorskistraße), in den Ruhestand. Seine Aufgaben übernahm René Deschner. Die Stadtumbau GmbH wurde im November 2001 von vier Chemnitzer Wohnungsunternehmen als Folgemaßnahme zur Umsetzung des Bund-Länder-Programms „Stadtumbau Ost“ gegründet. Zu ihren Aufgaben gehört die Koordination aller am Stadtumbau beteiligten Akteure. Darüber hinaus war das Unternehmen gemeinsam mit der Stadt und beauftragten Planungsbüros an der Entwicklung von Quartierskonzepten beteiligt. ●

Erneut Ansturm auf Messe-Duo

Fortsetzung von Seite 1

19.600 Besucher zählten die Veranstalter und übertrafen damit die 19.000 Interessenten aus dem Jahr 2006. Die Chemnitzer sind reisefreudig - das allerdings gegen den Trend: Laut Analyse des Deutschen Reisebüro- und Reiseveranstalter-Verbandes (DRV) erzielten die deutschen Reiseveranstalter im letzten Jahr einen Umsatz von 19,6 Mrd. Euro und steigerten damit ihre Erlöse um einen Prozentpunkt gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Angekurbelt wird die Reiselust mit Abschlägen und Preis-Specials. Die Reisemarktbesucher hatten also den Vorteil, Preisvergleiche vor Ort zu treffen und dann gleich zu buchen. Ganz im Trend liegen nach wie vor Städte-, Wellness-, Sport- und Kurreisen. Besonders für Brautpaare bot die Doppel-Messe bislang ein Rundum-Angebot, das kaum Wünsche offen lässt. Das Duo soll es aber so zum letzten Mal in Chemnitz geben. Im kommenden Jahr wollen die Veranstalter aus Kapazitätsgründen beide Messen separat Anfang bzw. Ende Januar ausrichten. Doch auch dann werden, wie in den vergangenen Jahren, Mitarbeiter des Standesamtes wieder auf der Hochzeitsmesse präsent sein und gemeinsam mit Vertretern des Wasserschlosses Klaffenbach, der Villa Esche und der Felsendome Rabenstein zeigen, wo in Chemnitz „der Bund für's Leben“ geschlossen werden kann. Außerdem werden die Standesbeamten wie am letzten Wochenende auch 2008 alle Fragen rund um das Thema Eheschließung von A – wie Anmeldung bis Z – wie Zeremonie beantworten. ● (eh)

Gymnastik für Schwangere

Ab 12. Januar finden jeweils freitags von 15 bis 15.45 Uhr in der 25-Meter-Halle des Stadtbades Gymnastikkurse für Schwangere statt. Die Teilnahmegebühr für dieses neue Angebot des Stadtbades beträgt je Teilnehmerin pro Gymnastikstunde 6 Euro. Anmeldungen werden ab sofort an der Kasse des Stadtbades Chemnitz entgegengenommen sowie auch telefonisch unter Ruf 0371/488-5242 und mobil unter 0160 744 0 122 bei Jens Preussner. Wie Kursleiter Preussner informiert, soll die Gymnastik das Herz-Kreislauf-System der Schwangeren trainieren und so zu einer besseren Sauerstoffversorgung beitragen. Bäderchef Tobias Stopat weist zum neuen Angebot: „Außerdem werden durch die Bewegung im Wasser die muskuläre Leistungsfähigkeit während der Schwangerschaft erhöht und die Körperhaltung stabilisiert, der Stoffwechsel der werdenden Muttis angeregt und die Mobilisationsfähigkeit erhöht. Nicht zuletzt wird mit diesem Kurs natürlich auch ganz einfach die aktive und gesunde Lebensweise unterstützt.“ ● (red eh)

Blutspendetermine Januar

| | | |
|-------|------------------|--|
| 10.1. | 8 bis 12 Uhr | Knappschaft Bahn See, Jagdschänkenstraße 50 |
| 11.1. | 8 bis 13 Uhr | Oberfinanzdirektion, Brückenstraße 10/EG |
| 11.1. | 10 bis 17 Uhr | Chemnitz, Studentenwerk, Thüringer Weg 3 |
| 12.1. | 15 bis 18.30 Uhr | Klaffenbach, Birkencenter |
| 17.1. | 16 bis 18.30 Uhr | Mittelbach, Schule, Hofer Straße |
| 18.1. | 15 bis 18.30 Uhr | Chemnitz, DRK-Pflegeheim, Fritz- Fritzsche- Str. 1 |
| 18.1. | 14 bis 18.30 Uhr | Adelsberg, Freizeitzentrum, Otto- Thörner- Str. 20 |
| 30.1. | 9 bis 11.30 Uhr | Chemnitz, LA für Familie u. Soz., Reichsstraße. 3 |

Montag bis Donnerstag 8 bis 12 und 14-19 Uhr und Freitag 8 bis 12 Uhr Blutspendedienst ITM Chemnitz, Zeisigwaldstraße 103
 Terminänderungen sind möglich. Aktuelle Informationen gebührenfrei unter 0800/11 949 11 oder www.blutspende.de

Haushaltsplan wichtige Entscheidung der Kommunalpolitik

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig: Die bedeutendste Botschaft des Haushalts 2007 lautet: Chemnitz macht keine neuen Schulden

Fortsetzung von Seite 1

Chemnitz will weiter investieren
Für Straßenbauvorhaben wird die Stadt 2007 Eigenmittel von 10,6 Millionen Euro einsetzen. Die Gesamtausgaben liegen bei 17,6 Millionen. Schwerpunkte sind dabei die Fertigstellung bereits begonnener Projekte wie des Knotenpunktes Südverbund/Neefestraße und des Autobahnzubringers Kalkstraße.
Im Jahr 2007 ist erstmals ein Zuschuss für die Sanierung des Kaufhauses Schocken in Höhe von 2,6 Millionen Euro enthalten. Für die Planung des TechnoParks und bauvorbereitende Aktivitäten sind etwa 2 Millionen Euro vorgesehen. „Wie bereits bekannt, ist erfreulicherweise der Fördermittelbescheid des Freistaates eingetroffen und die Finanzierung des Gesamtvorhabens damit gesichert“, reflektierte das Stadtoberhaupt die Entscheidung der Landesregierung.
Bei den Investitionsvorhaben für kulturelle Einrichtungen stehen die Fortführung der Baumaßnahme Kunstsammlungen Chemnitz sowie der weitere Bau des Gunzenhauer-Museums im Mittelpunkt.

Positives Signal: keine Neuverschuldung!

Die wichtige Botschaft des Haushalts 2007 lautet: Es gibt keine Erhöhung der Nettoneuverschuldung, das heißt die zu leistenden Tilgungsraten übersteigen sowohl im Jahr 2007 als auch im Finanzplanzeitraum die Neukreditaufnahme.

Weniger Zuschüsse aus dem Verwaltungshaushalt an Eigenbetriebe

Auf die Situation bei den städtischen Beteiligungen eingehend, erklärte die Oberbürgermeisterin, dass die Stadt aktuell 22 direkte Beteiligungen, 27 „Enkelgesellschaften“ sowie 4 Eigenbetriebe besitze. Des Weiteren ist die Stadt Chemnitz Mitglied in 10 Zweckverbänden. Die städtischen Unternehmen stellen mit ihren etwa 4.700 Beschäftigten einen wichtigen Teil der hiesigen Arbeitsplätze. Diese wirtschaftliche Betätigung der Stadt nimmt ein beträchtliches Volumen ein: So übersteigen die Gesamterträge der direkten städtischen Unternehmen mit ca. 600 Millionen Euro die Gesamterträge des Verwaltungshaushaltes um etwa 100 Millionen Euro. Das Investitionsvolumen der direkten städtischen Unternehmen ist in etwa vergleichbar mit der Gesamthöhe des Vermögenshaushaltes. Die Einnahmen aus städtischen Beteiligungen werden für 2007 auf insgesamt rund 18,5 Millionen Euro geschätzt und resultieren vor allem aus Gewinnausschüttungen, der Verzinsung des Eigenkapitals und aus Konzessionsabgaben. Im Gegenzug zahlt die Stadt im Jahr 2007 aus dem Verwaltungshaushalt Zuschüsse an Unternehmen und Eigenbetriebe von rund 43,2 Millionen, das sind 3,8 Millionen Euro weniger als im Jahr 2006. Mit dieser in den letzten Jahren kontinuierlichen Senkung der Zuschüsse leisten die städtischen Unternehmen einen wichtigen Beitrag

zur Haushaltskonsolidierung.

„Die Stadt Chemnitz verfügt im Vergleich zu anderen kreisfreien Städten Sachsens über eine solide Haushaltslage. Einerseits liegen sowohl der Planentwurf als auch der Finanzplan bis 2010 ausgeglichen vor. Andererseits sind auch keine Fehlbeträge aus Vorjahren auszugleichen. Deshalb bin ich zuversichtlich, dass wir im Februar den Haushaltsplan 2007 beschließen können“, konstatiert die Chemnitzer Oberbürgermeisterin.

Solide Basis schafft Vertrauen in Politik und Verwaltung

Dass die Meinung der Bürger nicht nur bei Wahlen zählt, sondern auch im politischen Alltag - dies ist das politische Credo des neuen Stadtoberhauptes: „Erster Schritt dazu ist meine Bürgergesprächstunde, in der jeder Chemnitzer die Möglichkeit hat, seine Oberbürgermeisterin persönlich zu sprechen. Diese Gespräche verschaffen mir einen Einblick in die Sorgen, Nöte und - auch die Ideen - der Menschen. Ich möchte Sie, liebe Chemnitzerinnen, liebe Chemnitzer einbeziehen, in das, was in ihrer Stadt vorgeht. Deshalb werde ich, hoffentlich auch mit Unterstützung der Stadträte, Einwohnerversammlungen durchführen, in denen wichtige Vorhaben von der Verwaltung vorgestellt und diskutiert werden und in denen die Bürger die Möglichkeit haben, konkrete Fragen zu ihrem Stadtteil zu stellen, Vor-



Eines der großen Straßenbauvorhaben - Verkehrsknoten Neefestraße



Das neue Physikgebäude der Uni und der künftige TechnoPark sollen Start-up-Unternehmen in Chemnitz beste Bedingungen bieten. Fotos: Truxa

schläge zu machen oder direkt auf die nächsten Jahre. Es liegt Auskunft zu erhalten“, richtet sich viel Arbeit vor uns, aber wir alle Barbara Ludwig an die Einwohner. wissen: Chemnitz ist eine Stadt, Gemeinsam mit den Bürgermeistern für die es sich zu arbeiten lohnt. Ich wünsche uns ein friedliches trage sie die Führungsverantwortung; das beinhalte das Versprechen in den nächsten Jahren alles persönlich Wohlergehen sowie Mut und Kraft, die Dinge anzupacken, die wir uns gemeinsam und die Sie sich persönlich vorgenommen haben.“ ●

Sitzung des Stadtrates - öffentlich -

Mittwoch, den 17. Januar 2007, 15.00 Uhr, im Stadtverordneten-saal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Stadtrates - öffentlich - vom 13.12.2006
4. Informationen der Oberbürgermeisterin
5. Fraktionserklärungen aus aktuellem Anlass
6. Information über die überörtliche Prüfung der Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung

- der Kreisfreien Stadt Chemnitz in den Jahren 1999 bis 2003
- 7. Beschlussvorlagen
 - 7.1 Wahl und Entsendung von Vertretern der Stadt Chemnitz zur 34. ordentlichen Hauptversammlung des Deutschen Städtetages vom 22. Mai bis 24. Mai 2007
Vorlagennummer/Einreicher: B- 46/2007 Oberbürgermeisterin/Amt 15
 - 7.2 Wirtschaftsplan 2007 des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz
Vorlagennummer/Einreicher: B- 2/2007 Dezernat 2/ASR
 - 7.3 Wirtschaftsplan 2007 des Ent-

- sorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz
Vorlagennummer/Einreicher: B- 3/2007 Dezernat 2/ESC
- 7.4 Wirtschaftsplan 2007 des Eigenbetriebes "Friedhofs- und Bestattungsbetrieb" der Stadt Chemnitz
Vorlagennummer/Einreicher: B- 4/2007 Dezernat 2/FBB
- 7.5 2. Satzung zur Änderung der Betriebssatzung des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz
Vorlagennummer/Einreicher: B- 20/2007 Dezernat 2/ASR
- 7.6 5. Satzung zur Änderung der Betriebssatzung des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz
Vorlagennummer/Einreicher:

Amtsblatt - jede Woche neu!
CHEMNITZ

- B- 21/2007 Dezernat 2/ESC**
- 7.7 Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz
Vorlagennummer/Einreicher: B- 389/2006 Dezernat 2/Amt 20
- 7.8 Abwägungsbeschluss und Beschluss zur 15. Änderung des Flächennutzungsplanes (Bereich Emilienstraße/Blankenauer Straße im Stadtteil Schloßchemnitz)
Vorlagennummer/Einreicher: B- 16/2007 Dezernat 6/Amt 61
- 8. Beschlussanträge
 - 8.1 Auftragvergabe zur Schulbuchbeschaffung
Vorlagennummer/Einreicher: BA- 31/2006 CDU-Ratsfraktion
- 8.2 Bürgerinformationsveranstaltung zum Justizzentrum Kaßberg
Vorlagennummer/Einreicher: BA- 2/2007 Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
- 8.3 Überprüfung Aktion Gute Fee
Vorlagennummer/Einreicher: BA- 3/2007 Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
- 9. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte
- 10. Bestimmung von 2 Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates - öffentlich -
Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin

Der Amtsblatt
Infoservice
Kulturelle Angebote
für Familien

Kunstsammlungen Chemnitz, Theaterplatz 1, ☎ 488-4401
 bis 18.02.2007 „Schmunzelhäuser, Schaukelschiffe und schiefe Türme“ - Rundgang durch die Ausstellung „Lyonel Feininger“ mit künstlerisch-praktischem Teil und museumspädagogischer Betreuung
 Für Familien mit Kindern von 6 - 10 Jahren, aktuelle Termine erfragen, 1,50 €

Museum für Naturkunde, DASTietz, Moritzstraße 20, ☎ 488-4551
 Januar bis März: Winterferienangebot und verschiedene Kreativangebote für 0,50 – 1 €, wie
 - Anfertigen von Gipsabdrücken unterschiedlicher Tierfüße oder von Meisenglocken und -ringen (je 0,50 €)
 - Auf Entdeckungstour durch das Museum
 - ab 11.01.07 Begleitveranstaltungen zur Ausstellung „Faszination Biotechnologie“: Kräuteresigherstellung (1 €), Mikroorganismen unter der Lupe, Auf der Suche nach den kleinen Zersetzern im Kompost
 - Insektarium: Alles Trick – Überlebensstrategien der Insekten und öffentliche



Die Feininger-Ausstellung war für Andrea, Oliver und klein Oskar Meckert-George aus Plauen Anlass nach Chemnitz zu reisen. Foto: Schmidt

Fütterungen: 13.01.07 14 Uhr und 27.01.07 11 Uhr

Stadtbibliothek Chemnitz
 Zentralbibliothek im DASTietz, Moritzstraße 20
 - dienstags und in den Winterferien auch samstags:
 16 Uhr „Auf leisen Sohlen...“ Geschichten für Kinder und Eltern, Eintritt frei
 - 24.02.07, 15 Uhr „Ganz in Familie“: Kosmonauten – mit 20 Millionen PS ins All mit Maja Nielsen, Autorin der CD- und Buch-Reihe „Abenteuer und Wissen“, Kartenreservierung unter Tel. 488-4222 (3 €/ 2 €)

Stadtteilbibliothek im Vita-Center, Wladimir-Sagorski-Straße 20
 14.02.07, 9 Uhr „Nudeln in der Wäscheschleuder...“ Poesie und Musik von und mit Günter Saalman, Rätsel, Gedichte und Sprachspiele, begleitet mit der Po(e)saune, zum Zuhören und Mitmachen für alle von 6 – 66
 Kartenreservierung unter Tel. 488-4280 (1 €)

Kulturbüro „Südblick“ im BuK, Wolgograder Allee 182, Tel. 488-4160
 - monatliche Auftritte des Musikalischen Kinder- und Jugendtheaters
 „He`lene“ (1,50 € pro Kind)

Folklorehof Grüna, Pleißaer Straße 18, ☎ 850913
 - 10.02.07 „Faschingsvorfreude“ mit Kinderschminken, Clown und Kinderdisco Für Eltern mit ihren Kindern (2 € pro Kind)

Musikschule Chemnitz, Gerichtsstraße 1, ☎ 302289
 - täglich Babykurse (ab 4. Lebensmonat) mit einem Elternteil
 - täglich Piepmatzkurse (ab 18. Lebensmonat) mit einem Elternteil
 je 168 € pro Jahr

Industriemuseum Chemnitz, Zwickauer Str. 119, ☎ 3676-0
 - Winterferienaktionen und ständig Projekte für Kinder
 - Sonderführungen zum Kindergeburtstag auf Anmeldung (55 € für 10 Kinder + 2 Erw. - incl. kl. Geschenk)
 - während der Ausstellungen für kleine und große Besucher: z. B. an der Flechtmaschine ihr eigenes Freundschaftsband herstellen, einen Tresor „knacken“, an mechanischen Schreib- und Rechenmaschinen arbeiten
 (normaler Eintrittspreis, 2 – 2,50 €)

Mobilfunkmast in Rottluff geplant

Die Firma O2 GmbH & Co.OHG gehört zu den vier am Markt tätigen Mobilfunknetzbetreibern, die eine Lizenz zum Aufbau und Betrieb des UMTS-Netzes ersteigert haben. Damit verbunden ist die Verpflichtung, mindestens 75 Prozent der Bevölkerung in Deutschland innerhalb von vier Jahren zu versorgen. In diesem Zusammenhang ergab sich die Notwendigkeit, zwei neue Mobilfunkmasten für das E2-Netz im Stadtgebiet von Chemnitz zu errichten. Dabei handelt es sich um einen 30 Meter hohen Funkmast in Rottluff nördlich des Harthweges (Flurstück 181) sowie um eine 25 Meter hohen Mast in Erfenschlag, An der Walzenmühle (Flurstück 134). Beide Vorhaben befinden sich auf Landwirtschaftsflächen. Die Lage der zu errichtenden Mobilfunksendemasten sowie die Abstände zu nächstgelegenen Wohnbebauung sind den Abbildungen zu entnehmen. Die Standorte wurden vom Netzbetreiber anhand von Computersimulationen zur Kapazität und Funktionalität des E2-Netzes ermittelt und



mittels Testmessungen vor Ort optimiert. Ziel ist eine zuverlässige Versorgung der jeweiligen Einzugsgebiete bei möglichst großen Abständen der Sendemasten zu den nächstgelegenen Wohngebäuden, um die Akzeptanz bei der Bevölkerung zu erhöhen. Um die Einhaltung der Grenzwerte zum Schutz vor elektromagnetischen Feldern zu belegen, benötigt jede Mobilfunksendeanlage eine so genannte Standortbescheinigung.

Für den Mobilfunkmast in Erfenschlag wurde die Standortbescheinigung am 25.08.2006 von der Bundesnetzagentur ausgestellt. Danach betragen die Sicherheitsabstände 6,92 Meter seitlich von den Sendemasten (Hauptstrahlrichtung) und 1,37 Meter nach unten. Die Antennen befinden sich in 26,7 Metern Höhe. Für den Mobilfunkmast in Rottluff gelten gemäß der Standortbescheinigung vom 03.08.2006 die gleichen Sicherheitsabstände, wo-

bei sich die Antennen in 28,7 Meter Höhe befinden. Aus den Abbildungen ist ersichtlich, dass die nächstgelegene Wohnbebauung in beiden Fällen deutlich außerhalb der Sicherheitsabstände liegt. Somit sind Immissionen zu erwarten, die weit unter 10 Prozent der Grenzwerte der 26. Bundesimmissionschutzverordnung liegen werden.

Damit ist nach Auffassung der zuständigen Fachgremien und der aktuellen Rechtsprechung ein ausreichender Schutz der Bevölkerung gegeben. Entsprechende Anfragen zu den Sendeanlagen können unter der Rufnummer 0371/488 6160 an das Stadtplanungsamt gerichtet werden. ●



Öffentliche Bekanntmachung

Erneute öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 93/24 „Z3-Schloßteich“ – Teilgebiet Brückenpark

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 05.12.2006 den geänderten Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 93/24 „Z3-Schloßteich“ – Teilgebiet Brückenpark mit Begründung einschließlich Umweltbericht gebilligt und nach § 4a Abs. 3 Satz 2 und 3 BauGB zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Demnach wird der geänderte Planentwurf (Änderungen: Erweiterung der Fläche für Gemeinbedarf/ Streichung der Umgrenzung der „Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft“) mit Begründung einschließlich Umweltbericht im Zeitraum vom 18.01.2007 bis 01.02.2007 im Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus, Neubau, Annaberger Straße 89, im Offenlegungsbereich der 4. Etage neben den Panorama-



Planzeichenherleitung

- An der Standort-Planung (z.B. nach § 12 Abs. 1 BauGB)
- Öffentliche Auslegung
- Fläche für Gemeinbedarf (z.B. Grünfläche)
- Weichenfläche für Gemeinbedarf (z.B. Grünfläche)
- Kultur- und Freizeitanlage
- Industrie
- Verkehrsfläche
- Bereich des öffentlichen Gemeinbedarfes für den Gemeinbedarf (z.B. Grünfläche)
- Kennzeichnung der Flächen für Gemeinbedarf

B-Plan Nr. 93/24
"Z3 - Schloßteich"
Teilgebiet "Brückenpark"
- Entwurf -

aufzulegen, während der nachfolgend genannten Zeiten öffentlich ausgelegt: montags bis mittwochs von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr, donnerstags von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr, freitags von 08.30 - 12.00 Uhr.

Während dieser Auslegungsfrist können von der Öffentlichkeit Stellungnahmen nur zu den geänderten bzw. ergänzten Teilen des Bebauungsplanes schriftlich im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer 452

abgegeben werden. Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht

kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplans nicht von Bedeutung ist.

Sitzung des Kultur- und Sportausschusses - öffentlich -

Donnerstag, den 18. Januar 2007, 16.30 Uhr, im Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Kultur- und Sportausschusses - öffentlich - vom 14.12.2006
4. Bestimmung von 2 Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung
Lüth
Bürgermeisterin

Amtsblatt
Infothek
Sprechstunden von Stadträten

Amtsblatt
Umwelt-Telefon
30 00 00

Offenlegung von Ergebnissen einer Grenzbestimmung und Abmarkung gem. § 19 der Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungsgesetz **Neubenennung einer Straße im Stadtteil Einsiedel „Am Naturbad“**

Betroffen sind die Eigentümer und Erbbauberechtigten folgender Flurstücke:

Gemarkung: Glösa
 Flurstücke: 124/15, 1540, 1544, 158, 366/2, 368/1, 368/2, 369a, 369/1, 369/2, 370a, 370/1, 370/2, 371b, 371e, 371h, 371i, 371/14, 371/15, 371/16, 371/17, 371/18, 371/19, 371/20, 371/21, 371/22, 371/23, 371/26, 371/27, 382/2, 382/3, 382/4, 386, 386a, 386/1, 386/2, 387, 387/1, 387/2, 406/2, 413a, 413b, 555, 634, 639, 642, 646, 650/1, 650/2,

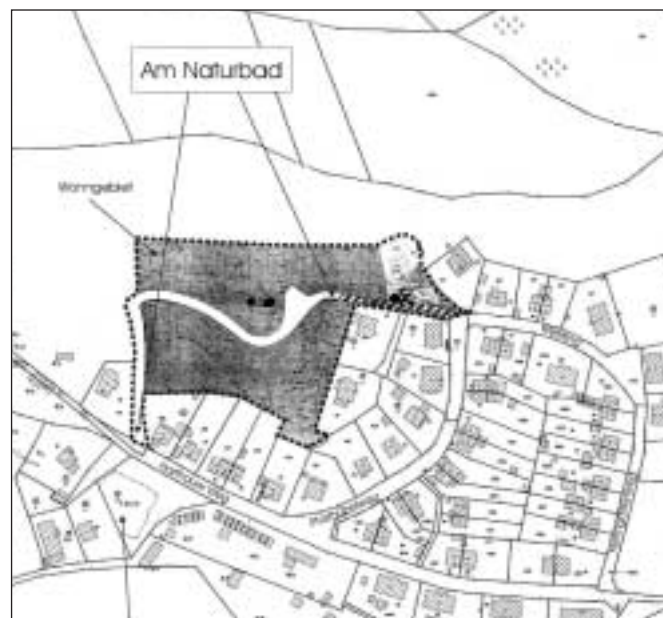
An den o.g. Flurstücken wurden Flurstücksgrenzen durch eine Katastervermessung bestimmt und abgegrenzt. Allen betroffenen Eigentümern und Erbbauberechtigten werden die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung durch

Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe von Verwaltungsakten auf diesem Wege ergibt sich aus § 19 der Verordnung des Staatsministeriums des Innern zur Durchführung des Sächsischen Vermessungsgesetz (Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungsgesetz – DVOSächs VermG) vom 1. September 2003 (SächsGVBl. S.342). Die Ergebnisse liegen ab dem 11.01. bis 10.02.2007 in meinen Geschäftsräumen Zwickauer Straße 211 in 09116 Chemnitz in der Zeit von 9 – 16 Uhr vom Montag bis Freitag (Außerhalb dieser Zeiten nach telefonischer Vereinbarung möglich, Tel. 0371/ 360483) zur Einsichtnahme bereit. Gemäß § 19 Satz 5 DVOSächsVermG gelten die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung sieben Tage

nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Behrung über den Rechtsbehelf: Gegen die offengelegten Ergebnisse der Grenzbestimmungen und Abmarkungen können die betroffenen Eigentümer, Erbbauberechtigten innerhalb eines Monats nach dem Wirksamwerden der Bekanntgabe Widerspruch einlegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur, Herrn Dipl.-Ing. Steffen Oertelt, Zwickauer Straße 211, 09116 Chemnitz Widerspruch einzulegen.

gez. Steffen Oertelt
 Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
 Zwickauer Straße 211
 09116 Chemnitz



Aufbewahrungsfrist für DDR-Lohnunterlagen verlängert!

Die Aufbewahrungsfrist für die im Beitrittsgebiet am 31.12.1991 vorhandenen Lohnunterlagen (DDR-Lohnunterlagen) ist um 5 Jahre verlängert worden. Diese Lohnunterlagen sind nunmehr bis einschließlich 31.12.2011 aufzubewahren.

Grund für die erneute Verlängerung ist, dass es immer noch über 1,3 Millionen ungeklärte Versicherungskonten von betroffenen Versicherten in den neuen Bundesländern gibt. Ein geklärt und lückenloses Versicherungskonto ist aber Voraussetzung für die korrekte Rentenberechnung. Die Klärung des Versicherungskontos erfolgt im Rahmen der Kontenklärung. Denjenigen, deren Rentenkonto noch nicht geklärt ist, empfiehlt die Abteilung Versicherungsamt des Rechtsamtes der Stadt Chemnitz nach wie vor, den erforderlichen Kontenklärungsantrag zu stellen und somit Lücken rechtzeitig aufzudecken, auch wenn die Aufbewahrungsfrist noch einmal verlängert wurde. Enthält das Rentenkonto nicht alle rentenrechtlich bedeutsamen Sachverhalte, so kann im Leistungsfall die Rente nicht rechtzeitig bzw. nicht in der exakten Höhe berechnet werden.

Wichtig ist die Kontenklärung insbesondere für diejenigen, deren SV-Ausweise in Verlust geraten oder Eintragungen in diesen Ausweisen unvollständig sind, da in diesem Fall entsprechende Entgeltbescheinigungen erforderlich sind. Von großer Bedeutung ist dies ebenso für Versicherte mit Zusatzversicherungszeiten nach dem AAÜG der ehemaligen DDR (z.B. pädagogische, medizinische, künstlerische, technische Intelligenz), da zur Geltendmachung dieser Zeiten in jedem Fall eine Entgeltbescheinigung beschafft werden muss. Die Abteilung Versicherungsamt unterstützt alle Versicherten, die in Chemnitz wohnen bzw. hier ihren Beschäftigungs- oder Tätigkeitsort haben, bei der Durchführung der Kontenklärung.

In der Abteilung kann der Kontenklärungsantrag gestellt werden.

Bei der Zusammenstellung erforderlicher Unterlagen wird Hilfe gewährt. Die Beglaubigung benötigter Unterlagen ist bei Vorlage von Originalen und entsprechenden Kopien kostenfrei. Außerdem werden Fragen beantwortet und insbesondere Auskünfte zum Verbleib von Lohnunterlagen erteilt. Die Abteilung Versicherungsamt hat über viele Jahre Informationen zu Aufbewahrungsorten von Lohnunterlagen und von Rechtsnachfolgern ehemals in Karl-Marx-Stadt/Chemnitz ansässiger Betriebe/Firmen gesammelt und diese in einer umfangreichen Datenbank erfasst. Hieraus kann in den meisten Fällen sofort Auskunft zum Aufbewahrungsort der Lohnunterlagen erteilt werden. Ein geklärtes Versicherungskonto ist aber nicht nur wichtig für die spätere Rentenberechnung, sondern wird auch für die Erteilung von Renteninformationen oder Rentenauskünften durch den Rentenversicherungsträger benötigt. Diese enthalten konkrete Angaben zur derzeitigen individuellen Rentenhöhe und den entsprechenden Rentenanwartschaften, wodurch es möglich ist, Versorgungslücken frühzeitig zu erkennen und vorzubeugen.

Das Angebot der Abteilung Versicherungsamt ist jedoch nicht nur auf die Kontenklärung beschränkt. So gewährt die Abteilung Versicherungsamt allen Bürgerinnen und Bürgern, die in Chemnitz wohnen oder hier ihren Beschäftigungs- bzw. Tätigkeitsort haben, einen umfassenden Service auf dem Gebiet der Sozialversicherung, d.h. der gesetzlichen Renten-, Kranken-, Pflege- und Unfallversicherung.

Neben dem Antrag auf Kontenklärung werden z.B. auch Anträge auf Rente wegen Alters, Erwerbsminderung und Todes sowie Anträge auf Überführung von DDR-Zusatzversicherungsanwartschaften nach dem AAÜG entgegen genommen. Alle Antragsvordrucke sind vorrätig. Eine Unterstützung wird im gleichen Umfang gewährt, wie bei der Kontenklärung. Zur Überführung von DDR-Zusatzver-

sorgungsanwartschaften nach dem AAÜG (nicht FZR) sei noch angemerkt, dass aufgrund umfangreicher Rechtsprechung des Bundessozialgerichtes nicht nur diejenigen, die auch tatsächlich eine Versorgungszusage hatten, Anspruch auf Anerkennung entsprechender Versorgungszeiten in der Rente haben, sondern bei Erfüllung besonderer Voraussetzungen auch die Versicherten, die eine Beschäftigung ausgeübt haben, für die ein Versorgungssystem bestand.

Für die Zusatzversorgung der technischen Intelligenz sind das z.B. Versicherte, die einen Ingenieur-, Ingenieurökonom- oder vergleichbaren Abschluss erworben und eine Tätigkeit, die dem jeweiligen Abschluss entspricht, in einem volkseigenen Produktionsbetrieb oder gleichgestellten Betrieb am 30.06.1990 ausgeübt haben. Neben sämtlichen Sozialversicherungsanträgen werden in der Abt. Versicherungsamt auch Rechtsbehelfe und sonstige Anliegen, die sich an die Sozialversicherungsträger richten, entgegen genommen. Zudem erfolgt eine umfassende Auskunftserteilung in allen Bereichen der Sozialversicherung. Darunter fällt z.B. auch die Beantwortung von Fragen zu Kontenklärungs- und Rentenbescheiden bzw. zu Anspruchsvoraussetzungen einzelner Rentenarten. Die Inanspruchnahme der Leistungen der Abt. Versicherungsamt ist kostenfrei. Die Abteilung Versicherungsamt ist erreichbar:

persönlich: Rathaus (Altes Rathaus - 3. Etage, Wartezimmer: 345), Markt 1, Chemnitz
 schriftlich: Stadt Chemnitz, Rechtsamt/Abt. Versicherungsamt, 09106 Chemnitz telefonisch: 0371 488-3030, -3032, -3034, -3035 per Fax: 0371 488-3098 Mail: rechtsamt@stadt-chemnitz.de Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr - 08:30 – 12:00 Uhr, Do zusätzlich - 14:00 – 18:00 Uhr (sowie nach Terminvereinbarung) Eine telefonische Anmeldung wird empfohlen. Bei Terminvereinbarung wird zugleich darüber informiert, welche Unterlagen zum Termin benötigt werden.

In Einsiedel heißt eine Straße künftig „Am Naturbad“. Das damalige Naturbad Einsiedel lag südlich des Harthauer Weges und des Pfarrhübelweges - befand sich also in unmittelbare Nähe des jetzt neu entstehenden Baugebietes. Der ehemalige Teich (Kirchteich am Pfarrhübel) wurde schon 1907 durch die Anwohner von Einsiedel als Badeteich genutzt. Auf Grund schlechter Wasserverhältnisse wurde später in der Gemeinde über einen Ausbau des Teiches nachgedacht. Auf Initiative des damaligen Naturheilvereins in Einsiedel begann man 1921 mit dem Ausschachten und Vergrößern des Teiches. Es wurde ein Brunnen errichtet und sanitäre Einrichtungen installiert. In Eigenleistung entstanden die Liegewiese und ein Kinderspielplatz. 1925 entschloss man sich in Absprache mit der nahe liegenden Schule, das Naturbad in den Sommermonaten auch für den obligatorischen Schwimmunterricht der Schüler zu nutzen. Neben dem bestehenden männlichen Schwimmverein wurde nunmehr auch ein Frauenschwimmverein gegründet. Die Veränderung des ehemaligen Teiches zum Naturbad wurde von den Einsiedler Bewohnern dankend angenommen. Nach 1945 konnte das Bad von der Bevölkerung nicht mehr genutzt werden, da das Vereinshaus abgebrannt war. Im Laufe der Jahre verfiel das Areal wieder zunehmend zu einem der Natur überlassenen Biotop, so wie es einst begonnen hatte.

Öffentliche Versammlung des Zweckverbandes „Naturschutzstation Herrenhaide“

am 18.01.07, 9 Uhr, im Ratssaal der Gemeinde Taura, Köthensdorfer Str. 1

- Tagesordnung**
- 0) Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit; Tagesordnung
 - 1) Informationen des Verbandsvorsitzenden
 - 2) Vollzug der Sächsischen Gemeindeordnung Überörtliche Prüfung des Zweckverbandes „Naturschutzstation Herrenhaide“ in den Haushaltsjahren 2000 bis 2005 im August/September 2006
 - 3) Bericht des amtierenden Verbandsvorsitzenden des Zweckverbandes
 - 4) Wahl des neuen Verbandsvorsitzenden des Zweckverbandes „Naturschutzstation Herrenhaide“
 - 5) Ausführungen zum Freiwilligen Ökologischen Jahr
 - 6) Beschlussvorlage 01/2007 zur Haushaltssatzung des Zweckverbandes „Naturschutzstation Herrenhaide“ für das Haushaltsjahr 2007
 - 7) Verschiedenes Nichtöffentlicher Teil

K. Vivus Vorsitzender des ZV „Naturschutzstation Herrenhaide“

Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich -

am 15. Januar 2007, 19.00 Uhr, im Sitzungsraum des Rathauses, 09224 Chemnitz OT Mittelbach, Hofer Str. 27

- Tagesordnung**
- 1. Eröffnung und Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 - 2. Feststellung der Tagesordnung
 - 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich - vom 11.12.2006
 - 4. Diskussion zur aktuellen Situation im öffentlichen Nahverkehr
 - 5. Informationen des Ortsvorstehers
 - 6. Anfragen der Ortschaftsräte
 - 7. Benennung von 2 Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach
- R. Neuber, Ortsvorsteher

Willkommenspaket für Studenten und Absolventen der TU Chemnitz

Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau fördert erneut innovative Existenzgründer

Die Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau konnte am heutigen Abend ein weiteres Willkommenspaket an vielversprechende Existenzgründer vergeben: Mit dem Paket und den darin enthaltenen Leistungen wird die plavis GmbH bei ihrer Ansiedlung im Technologie Centrum Chemnitz unterstützt. Die symbolische Übergabe erfolgte durch Tamara Rother von der Sparkasse Chemnitz, Dr. Jenz Otto vom Technologie Centrum Chemnitz sowie Mathias Merz, Geschäftsführer der Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau GmbH. Plavis-Geschäftsführer Jan Schiller und sein Team aus Absolventen und Studenten der TU Chemnitz stellten im Rahmen ihrer Geschäftseröffnung auch ihr innovatives Planungswerkzeug visTABLE zur dreidimensionalen Fabrikplanung vor: Über die berührungsempfindliche Oberfläche eines Plasmadisplays, den so genannten Touchscreen, kann die dem System zugrunde liegende Planungs-

software per Fingerdruck bedient werden. In einem auf dem Display projizierten Planungslayout werden Objekte, die unter anderem Maschinen, Fördertechnik, Lager, Einrichtungsgegenstände oder Personen symbolisieren, einfach mit dem Finger angeordnet. Auf einer weiteren Anzeige erfolgt die dreidimensionale Darstellung der Objektanordnung. Damit lässt sich die Planungslösung aus beliebigen Blickwinkeln begutachten und ermöglicht jederzeit eine virtuelle „Begehung“ der geplanten Fertigungshalle. visTABLE soll vor allem kleine und mittelständische Unternehmen von den Vorteilen interaktiver 3D-Fabrikplanung überzeugen: „Mit visTABLE sind wir führend in diesem Sektor, weil vergleichbare Planungswerkzeuge nur für Großunternehmen konzipiert sind“, erklärte Jan Schiller. Die plavis GmbH ist die zweite Ausgründung aus der TU Chemnitz, welche sich mit Unterstützung eines Willkommenspaketes im

Technologie Centrum Chemnitz ansiedelte. Das Willkommenspaket der Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau richtet sich an Absolventen von Universitäten, Hoch- und Fachschulen sowie Existenzgründer, die sich mit einem produzierenden oder technologieorientierten Unternehmen im Bereich Maschinen- oder Fahrzeugbau, Elektrotechnik, Textilindustrie oder industrienaher Dienstleistungen selbstständig machen wollen. Für sechs Monate erhalten die Unternehmensgründer kostenlos unter anderem Service, Beratung und Kontaktvermittlung sowie ein modernes eigenes Büro mit kompletter Grundausstattung. ●

Die Willkommenspakete werden finanziell unterstützt von den Sparkassen Chemnitz, Zwickau, Erzgebirge und Aue-Schwarzenberg.

Weitere Informationen auf unserer Website www.chemnitz-zwickau.de sowie unter www.vistable.de

Enrico Lübke neuer Schauspieldirektor

Generalintendant Dr. Bernhard Helmich stellte jetzt im Schauspielhaus Chemnitz den neuen Schauspieldirektor Enrico Lübke vor. Er tritt in der Spielzeit 2008/2009 die Nachfolge von Katja Paryla an. Enrico Lübke wurde 1975 in Schwerin geboren. Als 11-jähriger spielte er dort in der DDR-Fernsehserie „Alfons Zitterbacke“ die Titelrolle. Lübke studierte Kommunikations-, Medien- und Theaterwissenschaften an der Universität Leipzig und begann als Regieassistent am Schauspiel Leipzig. 1999 folgte sein Regiedebüt mit „Disco Pigs“, nachdem er ab 1998 am Schauspiel Leipzig mit Regisseuren wie Wolfgang En-

gel, Armin Petras, Thomas Bischoff und Kazuko Watanabe zusammenarbeitete. In Leipzig war er zwischen 2000 und 2004 als fester Hausregisseur tätig. Seit 2001 inszenierte er u. a. am Schauspiel Köln, Schauspiel Magdeburg, Staatstheater Oldenburg und seit 2004 regelmäßig am Staatstheater Stuttgart. Von der Fachzeitschrift Theater heute wurde Lübke sowohl in der Spielzeit 2004/05 als auch 2005/06 zu den besten Nachwuchsregisseuren des Jahres nominiert. Zur Zeit inszeniert Enrico Lübke am Theater des Jahres 2006 in Stuttgart die Uraufführung „Der Passagier“ von Ulrike Syha. Hasko Weber, Inten-

dant des Schauspiels am Staatstheater Stuttgart, der seine ersten Schauspiel- und Regieerfahrungen am Theater Chemnitz sammelte, über den zukünftigen Schauspieldirektor: „Enrico Lübke ist ein engagierter junger Theatermann mit großer Inszenierungserfahrung. Sein Verständnis für die Komplexität unserer Kunst ist sehr ausgeprägt und sein Anspruch, Verantwortung für ein Ensemble zu übernehmen, sehr zu begrüßen. Ich wünsche Enrico Lübke eine glückliche Hand bei der Zusammenstellung seines neuen Teams und vor allem ein tolerantes und interessiertes Publikum. ●

Sternsinger im Chemnitzer Rathaus



Foto: Ehrenberg

„Kinder sagen ja zur Schöpfung“ – so lautet das Motto der Aktion „Dreikönigssingen 2007“, die diesmal zugunsten von Madagaskar durchgeführt wird. Dort leben Menschen oft bewusster mit der Natur – sind sie doch besonders auf diese angewiesen und herausgefordert, Alternativen im Umgang mit Ressourcen zu finden. Vor allem die junge Generation hat dort die Aufgabe, Neues zu lernen, auszuprobieren und die Regierung zu überzeugen, dass unter anderem das Abholzen von Wäldern zur Gewinnung von Brennholz/Energie nicht der alleinige Weg mit Blick in die Zukunft sein kann. Auch wir in Deutschland sind nicht aus der Verantwortung entlassen, für nachfolgende Generationen mit den jetzt zur Verfügung stehenden Ressourcen sorgsam umzugehen. Damit die Kinder in Madagaskar und anderen Ländern die natürlichen Ressourcen erhalten können, braucht es Solidarität. Diese üben erneut auch 30 Mädchen und Jungen und ihre Betreuer aus den fünf katholischen Pfarrgemeinden in Chemnitz, sie wurden am 8. Januar von Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig in Chemnitz empfangen. Traditionell sammelten sie hier und in anderen Einrichtungen Geld für die Unterstützung der erwähnten Hilfsaktion für Madagaskar und erteilten den Segen „C+M+B“ (Christus mansionem benedicat - Christus segne dieses Haus). Übrigens können weltweit jährlich rund 3.000 Projekte durch die Aktion Dreikönigssingen finanziell gefördert werden. Oft ist schon ein kleiner Geldbetrag Anschlag für nachhaltige Veränderungen. ● (red eh)

Amtsblatt CHEMNITZ
Leser wissen mehr.

SOS-NOTFALLKARTE

Wenn wir uns gegenseitig beistehen, wird die Gewalt alleine dastehen.

Ein Initiativ des Kriminalpräventiven Rates der Stadt Chemnitz
 Tel. 0371 488-1914 / 1915

Eine SOS-Notfallkarte wurde jetzt in einer Stückzahl von 2500 Exemplaren vom Kriminalpräventiven Rat aufgelegt. Sie soll im Notfall Auskunft geben über wichtige Rufnummern von Polizei, Feuerwehr, Ordnungsamt, Hausarzt und lässt zudem Raum für private Notnummern. Im Scheckkartenformat passt sie in jede Geldbörse. Mit einem grafischen Motiv auf dem handlichen Helfer will der Kriminalpräventive Rat auf die Notwendigkeit von mehr Zivilcourage und gegenseitiger Hilfe aufmerksam machen. Informationen über Aktionen und Ziele des Kriminalpräventiven Rates, so zum Beispiel zur Initiative Gewalt-Sehen-Helfen sind unter www.chemnitz.de und unter der Rufnummer 0371/488-1914 erhältlich. ● (red eh)